



## CHINAPOLITAN

Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu  
Veranstaltungen, Jobs und Institutionen rund um das Thema China

Liebe Leserinnen und Leser,

gekleidet in marineblaue Windjacken und an der Seite von Präsident Xi Jinping machte der frisch ernannte Ständige Ausschuss des Politbüros letzte Woche einen ersten Gruppenausflug in das "heilige Land" der Kommunistischen Partei Chinas. Die Tour umfasste Besuche von Maos ehemaliger Wohnstätte sowie eines Gebäudes, in dem der 7. Parteitag der KPCh im Jahr 1945 stattfand. Auf diesem Parteitag wurde Mao als Vorsitzender bestätigt.

Xis Entscheidung, Yan'an zu besuchen – ein Ort, der untrennbar mit dem Gründer des kommunistischen China, Mao Zedong, sowie dem kommunistischen Sieg im darauffolgenden Bürgerkrieg 1945-1949 verbunden ist – war ein wichtiger, bewusster Hinweis auf die Herausforderungen seiner nächsten fünf Jahre. In seinen Reden versuchte er auch, eine direkte Linie zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu ziehen und die Geschichte als Quelle der Legitimität sowohl für die Partei als auch für sich selbst zu nutzen.

Konkret stellte Xi Jinping zwei Aspekte in den Vordergrund. Erstens: unbedingtes Festhalten an der ursprünglichen Mission der Partei. Er sagte, dass der neue Ständige Ausschuss "die schönen revolutionären Traditionen, die von der Partei während der Yan'an-Periode geformt wurden, erben und weiterführen werde".

Zweitens: Die Einheit der Partei muss unter allen Umständen bewahrt werden. Wörtlich führte Xi aus, dass "in Yan'an eine beispiellose Einheit erreicht wurde". Den Appell zur Einigkeit verband er mit der Vorbereitung auf schwierige Zeiten.

Mit diesem Besuch erinnerte Xi insgesamt an eine Ära, in der sich die KPCh auf den "Massenkampf" stützte, um den chinesischen Bürgerkrieg zu gewinnen. Der letztendliche Sieg der KPCh über die Nationalisten machte die Yan'an-Periode zu einem leuchtenden Beispiel für die Fähigkeit der Partei, Widrigkeiten zu überwinden. Offenkundig sieht Xi Jinping in der damaligen Situation Parallelen zum aktuellen geopolitischen und wirtschaftlichen Klima. Mit dem Geist von Yan'an soll China den Herausforderungen der Gegenwart trotzen, zusammenrücken und sich auf einen langen steinigen Weg einstellen.

Mit den besten Wünschen

Ihr Klaus Mühlhahn

[InsideChina](#)

[AboutChina](#)

[ChinaCalendar](#)

[ChinaJobs](#)

[ChinaDirectory](#)

*Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.*

**Historische Reise nach Yan'an** – Der Ausflug des Ständigen Ausschusses des Politbüros nach Yan'an, dem "Mekka des chinesischen Kommunismus", war eines der Hauptthemen in den chinesischen Staatsmedien. Sina Weibo beschrieb die Entwicklungen der Kommunistischen Partei seit dem historischen 7. Parteitag, welcher vor 77 Jahren in Yan'an ausgetragen worden ist. Seitdem sei die Partei von 1,21 Millionen auf 96 Millionen Mitglieder angewachsen. Während des

Besuchs der Revolutionsstätte legte Xi dar, dass der im Jahr 1945 abgehaltene Parteitag ein Meilenstein in der Geschichte der KPCh sei. Politisch sei die gesamte Partei unter dem Banner von Mao Zedong vereint worden, und ideologisch sei die führende Rolle der Mao-Zedong-Ideen für die gesamte Partei festgelegt und in die Verfassung aufgenommen worden. **Unsere Einschätzung:** Dem für die Geschichte der Partei so wichtigen 7. Parteitag im Jahr 1945 ist die dreijährige Yan'an-Berichtigungsbewegung vorausgegangen, die erste ideologische Massenbewegung, die von der KP ausgegangen war und durch parteiinterne Gegner Maos gestürzt wurde und sein Status gefestigt werden konnte. Hier lassen sich durchaus Parallelen zur Tiger-und-Fliegen-Kampagne unter Xi Jinping erkennen, durch die er sich ebenfalls einiger parteiinterner Gegner zu entledigen vermochte. Insofern ist die Symbolik der Reise für die Partei nicht zu unterschätzen. [CCTV](#)

**Neues Gesetz zum Schutz von Frauen** – Vor wenigen Tagen wurde ein neues Gesetz verabschiedet, welches die Diskriminierung von Frauen in Beschäftigungsverhältnissen unterbinden soll. Es besagt u.a., dass weibliche Angestellte nicht wegen Heirat, Schwangerschaft, Mutterschaftsurlaub oder Stillzeit vom Arbeitgeber von Beförderungen oder Möglichkeiten zum Erwerb von Fachkenntnissen ausgeschlossen werden dürfen. Die Gesetzesänderung, die am 1. Januar in Kraft tritt, verbietet zudem die sexuelle Belästigung von Frauen durch Worte, Textnachrichten, körperliche Handlungen oder andere Mittel und soll Frauen ermutigen, sich bei Regierungsstellen oder Behörden für öffentliche Sicherheit zu melden oder eine Zivilklage einzureichen, wenn sie sexuell belästigt werden. **Unsere Einschätzung:** Für die Partei ist es von enormer Bedeutung, glaubhaft zu vermitteln, dass ihr die Interessen der Frauen nicht gleichgültig sind. Immerhin dürfte insbesondere einigen jüngeren Chinesinnen sauer aufgestoßen sein, dass das 25-köpfige Politbüro erstmals seit 25 Jahren ausschließlich mit Männern besetzt wurde. Ob die Verabschiedung eines solchen Gesetzes die mangelnde politische Repräsentanz jedoch ausgleichen kann, darf bezweifelt werden. In China hat die #metoo-Bewegung in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Auch wenn es sich nicht um eine organisierte Bewegung handelt, ist die Partei gut beraten, die Belange von Frauen ernst zu nehmen, wenn sie keinen Legitimitätsverlust riskieren möchte. [Xinhua](#)

**Bericht über nicht-öffentlichen Teil des Parteitags** – Sina Weibo berichtete über eine nicht-öffentliche Sitzung des Parteitags, an dem neben einer Delegation aus Guangxi auch Xi Jinping persönlich teilgenommen haben soll. Dabei soll er mit Nachdruck drauf hingewiesen haben, dass man nicht auf Industriearbeiter herabsehen dürfe und man ihren Beitrag zur Weiterentwicklung Chinas wertschätzen solle. Sie verdienen den größten Respekt der Partei. Xi betonte außerdem: "Die gesamte Partei und das Volk aller Nationalitäten müssen sich unter dem Banner der Partei zu einem Stück harten Stahls mit ganzem Herzen an einem Ort vereinen, um auf dem großen Schiff der Wiederbelebung der chinesischen Nation loszusegeln." **Unsere Einschätzung:** Für die Parteiführung hat der nicht-öffentliche Teil des Parteitags eine wichtige Funktion, da sie sich so ein Bild von der Stimmung der Kader aus von Peking weit entfernten Provinzen machen kann. Es ist interessant, dass ausgerechnet dieser Teil in den Staatsmedien so deutlich herausgestellt wurde. Für die weitere Entwicklung Chinas ist es wichtig, mehr junge Menschen für die Arbeit in der Industrie zu begeistern. Denn ähnlich wie Deutschland leidet China unter einem erheblichen Fachkräftemangel, der eine ernsthafte Bedrohung für das Wirtschaftswachstum darstellt. [Sina Weibo](#)

**Interview mit Yang Weimin zur wirtschaftlichen Entwicklung** – In einem Interview mit Sina Weibo äußerte sich Yang Weimin, Mitglied des Ständigen Ausschusses des 13. Nationalkomitees der Politischen Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes und stellvertretender Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses, zur Zukunft der chinesischen Wirtschaft. Er sagte, dass es wichtig sei, das Wirtschaftswachstum in den nächsten fünf Jahren in einem vernünftigen Rahmen zu erhalten, andernfalls würde es eine Reihe von wirtschaftlichen und finanziellen Risiken nach sich ziehen. Insgesamt müsse man danach streben, wieder das Niveau vor der Pandemie zu erreichen. Gleichzeitig müssten sich die wirtschaftlichen Ziele jedoch auch an die gegenwärtigen Herausforderungen anpassen. In der neuen Phase des Aufbaus eines modernen sozialistischen Landes könne China nicht mehr nur ein hohes Wirtschaftswachstum anstreben, sondern müsse auch eine qualitativ hochwertige wirtschaftliche Entwicklung und gemeinsamen Wohlstand erreichen sowie die ökologischen Ziele im Blick behalten. **Unsere Einschätzung:** Es ist mehr als

fraglich, ob und wie schnell Chinas Wirtschaft das Vor-Corona-Niveau erreichen kann. Die jüngsten Wirtschaftszahlen deuten erneut darauf hin, dass Chinas Industrie noch immer schrumpft. Am Montag gab das Nationale Statistikamt die Zahlen des offiziellen Einkaufsmanagerindex des verarbeitenden Gewerbes (PMI) bekannt. Dieser lag im Oktober bei 49,2. Im September hatte er noch bei 50,1 gelegen. Die 50-Punkte-Marke trennt auf monatlicher Basis Schrumpfung von Wachstum. [Sina Weibo](#)

**Corona-Ausbruch in Zhengzhou** – Die Zahl der Corona-Fälle ist in den vergangenen Tagen in China sprunghaft angestiegen. Insbesondere die Corona-Fälle in einer Fabrik des Apple-Zulieferers Foxconn dominierten die Schlagzeilen der Staatsmedien. Das Unternehmen ließ nun verlautbaren, dass in seiner Fabrik in Zhengzhou weiterhin Quarantänemaßnahmen unter Anleitung der Regierung durchgeführt würden. Zu den Maßnahmen gehören ein geschlossener Kreislauf, Punkt-zu-Punkt-Pendelverkehr, tägliches Nukleinsäure- und Antigen-Screening, kostenlose Mahlzeiten für die Mitarbeiter, eine 24-Stunden-Betreuungshotline und Freiwilligendienste. Das Unternehmen werde ihre Mitarbeiter weiterhin mit genauen Informationen über die Epidemieprävention versorgen. Diese Infektionswelle habe sich zwar schnell ausgebreitet, aber die Viruslast sei gering. Bisher seien im Industriepark von Zhengzhou keine schweren Infektionen aufgetreten und die Epidemie im Allgemeinen unter Kontrolle. **Unsere Einschätzung:** In den sozialen Medien grassierten Videos und Fotos, auf denen Hunderte Menschen zu sehen sind, die offenbar versuchen, aus der Foxconn-Fabrik zu fliehen. Sie klettern über Zäune, laufen über abgeerntete Felder und lassen sich von Lastwagenfahrern auf offenen Ladeflächen mitnehmen. Die Authentizität der Aufnahmen lässt sich allerdings schwer überprüfen, die Posts wurden umgehend gelöscht. Doch selbst wenn es sich um Fälschungen oder aus dem Zusammenhang gerissene Aufnahmen handelt, können sie durchaus als Widerstand gegen die strikte Null-Covid-Politik verstanden werden. [Sina Weibo](#)

Inside China

AboutChina

ChinaCalendar

ChinaJobs

ChinaDirectory

**Personalkarussell nach dem Parteitag bereits in Bewegung** – Unmittelbar nach dem Parteitag wurden die frei werdenden Positionen der neuen Politbüromitglieder neu besetzt. Der Bürgermeister von Peking, Chen Jining (58), rückt zum Parteisekretär von Shanghai auf und ist damit ein Kandidat für den nächsten Ständigen Ausschuss 2027. Chens Stellvertreter Yin Yong (53) wird Bürgermeister von Peking und könnte 2027 zum Politbüro gehören. Die ebenfalls wichtige Position des Parteisekretärs von Guangdong wird jetzt von Huang Kunming (65) bekleidet. Er hatte vorher keine Erfahrung auf Provinzebene und es könnte sein letzter Posten sein. **Unsere Einschätzung:** Xi Jinping scheint bereits die nächsten loyalen Kader in Position zu bringen. Chen und Yin haben beide an Xi Jinpings Alma Mater Tsinghua Universität studiert, während Xis Freund Chen Xi dort ein hoher Beamter war. Huang hat unter Xi in Zhejiang und Fujian gearbeitet. [Caixin](#)

**Lockerung der Einreise nach China für internationale Führungskräfte** – Am letzten Dienstag riefen sechs zentrale Regierungsbehörden, darunter die Nationale Entwicklungs- und Reformkommission (NDRC) in einem gemeinsam veröffentlichten Dokument die Lokalregierungen dazu auf, bei der Umsetzung von Covid-Kontrollen die Ein- und Ausreise von Führungskräften und technischem Personal multinationaler Unternehmen und ausländischer Unternehmen und ihrer Familienmitglieder zu erleichtern und einen reibungslosen Transport von Produktionsmaterial und Produkten sicherzustellen. In dem neuen Dokument heißt es, dass Lokalregierungen ausländische Investitionen in Sektoren wie fortschrittliche Fertigung, moderne Logistik und neue Energie fördern sollten. Gleichzeitig sollen Lokalregierungen multinationale Hersteller ermutigen, einen Teil ihrer Produktion in die zentralen, westlichen und nordöstlichen Regionen zu verlagern. **Unsere Einschätzung:** Die Bemühung, internationale Führungskräfte wieder ins Land zu holen, zeigt sich auch an der Ankündigung chinesischer Fluglinien, wieder mehr Flüge anzubieten. Auch eine Verkürzung der Quarantäne auf eine Woche wird diskutiert. Insgesamt scheinen die Maßnahmen eine Reaktion darauf zu sein, dass einige ausländische Unternehmen bereits ihre Produktion in

andere südostasiatische Länder verlagert haben und andere dies überlegen. Allerdings dürften internationale Unternehmen auch die politische Situation in China bei ihren Überlegungen mit einbeziehen, so dass die Verlagerung womöglich auch mit diesen Maßnahmen nicht mehr aufzuhalten ist. [Caixin](#), [Bloomberg](#)

**Über 37.000 neue Beamtenstellen in 2023** – Im nächsten Jahr planen die chinesischen Behörden, 37.100 neue Beamte einzustellen. Die meisten Stellen, nämlich knapp 25.000, werden in den Steuerbehörden besetzt. Eine Besonderheit ist, dass 2023 insgesamt 25.000 Stellen an Studienabsolventen vergeben werden sollen. Unter ihnen ist die Arbeitslosigkeit besonders hoch. Anwärter auf die Beamtenstellen können sich seit letztem Dienstag für die nationale Beamtenprüfung anmelden. Die erste Prüfung findet im Dezember statt. **Unsere Einschätzung:** Die Jugendarbeitslosigkeit ist ein großes Thema, das die Regierung schon länger versucht zu lösen. Im Sommer sind über 10 Millionen Absolventen von den Hochschulen abgegangen, und viele von ihnen suchen Stellen in der Verwaltung, da diese als sicher gelten. Die Konkurrenz um die 25.000 Stellen wird also sehr hoch sein. [Caixin](#)

**Erste chinesische Flugzeuge kurz vor der Auslieferung** – Die chinesische Fluglinie Eastern Airlines erhält im Dezember die ersten vom chinesischen Hersteller Commercial Aircraft Corp. of China Ltd. (COMAC) hergestellten Flugzeuge C919. Die Flugzeuge sind zunächst nur für Flüge innerhalb von China zugelassen. Unmittelbar nach der Zulassung durch die chinesische Luftfahrtbehörde gingen bei COMAC 815 Bestellungen von 28 chinesischen Kunden ein. Der C919 hat eine Reichweite von rund 5.500 km und eine Kapazität von 168 Passagieren und ist damit etwas kleiner als die vergleichbaren Modelle A320 (Airbus) oder 737 Max (Boeing). **Unsere Einschätzung:** Dass nun chinesische Flugzeuge auf dem Markt sind, ist eine Erfolgsgeschichte für China. Es bleibt nun abzuwarten, wie schnell das Modell international zugelassen wird. Dann wird China es auch international verkaufen. Das Modell wird vor allem für nicht-westliche Länder interessant sein. [Caixin](#)

**Chinesische Wirtschaft und Wissenschaft leiden unter falschen Anreizen** – Nachdem China jahrzehntelang mit seinem "Staatskapitalismus" hohe Wachstumsraten realisieren konnte, nahmen viele internationale Beobachter an, dass das Wachstum ähnlich schnell weiter gehen könnte, nicht zuletzt weil China in Bereichen wie Künstliche Intelligenz große Fortschritte machte. Die Aufhebung des Machtgleichgewichts innerhalb der Partei durch Xi Jinping, seine schwerwiegenden Fehler in der Covid-Bekämpfung und seine Unterstützung von Russland im Ukraine-Konflikt sind aber nur eine Ursache für die wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Die Partei hat auch die falschen Anreize für Innovationen der Wirtschaft und der Wissenschaft gesetzt. Nach der heftigen Regulierung versuchen Tech-Unternehmen, die Partei nicht zu verärgern, anstatt Innovationen voranzutreiben. Und Wissenschaftler wählen ihre Forschungsthemen ebenfalls zunehmend nach Aspekten der Karriereförderung aus anstatt nach Forschungsqualität. **Unsere Einschätzung:** Die Einschätzung ist nicht neu, und auch in der Vergangenheit haben sich immer Phasen der ökonomischen Entwicklung und der strengeren Kontrolle abgewechselt. Nun scheint es die Partei aber nicht mehr zu schaffen, ein Gleichgewicht zwischen den eigenen Interessen und der Entwicklung von Wirtschaft und Wissenschaft zu finden. Und Xi Jinping hat dafür gesorgt, dass ihm niemand in der Parteiführung mehr unangenehme Wahrheiten sagt. [Project Syndicate](#)

[Inside China](#)

[AboutChina](#)

[ChinaCalendar](#)

[ChinaJobs](#)

[ChinaDirectory](#)

**Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:**

- [02.11. - Konfuzius-Institut Bremen: Vortrag und Diskussion: "Ökonomische Grundlagen einer neuen Weltordnungdes 21. Jahrhunderts"](#)
- [02.11. - DCW: DCW-Regionaltreffen "Joint Ventures in China – Revival oder Einbahnstraße?"](#)

- [03.11. - DCW: Shandong Linyi–Germany Hardware and Gardening Products Online B2B Matchmaking 2022](#)
- [03.11. - German Centre Shanghai: Face 2 Face - Sieren & Sommer: Wie wird Innovation zum Geschäftserfolg?](#)
- [03.11. - Volkshochschule Freiburg: Fall und Aufstieg der Weltmacht China](#)
- [04.11. - Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen: Feng Zhi \(冯至\) – Dichter, Übersetzer, Germanist. Eine Leitfigur des chinesisch-deutschen Kulturaustauschs](#)
- [04.11. - Konfuzius-Institut Freiburg: Exkursion nach Zürich, Museum Riedberg: Für immer Jade – Chinesische Jademiniaturen aus vier Jahrtausenden](#)
- [07.11. - Investment Plattform China/Deutschland: Private Equity trifft China-Netzwerk](#)
- [08.11. - China.Table: Chinakompetenz in der deutschen Politik. Ein Rückblick auf 50 Jahre Diplomatie](#)
- [09.11. - Ostasieninstitut: Innovationspolitik der VR China](#)
- [09.11. - BCCN: Why the West's Alternative to China's International Infrastructure Financing is Failing](#)
- [09.11. - Rödl & Partner: Das Deutsche Lieferkettengesetz und seine Auswirkungen auf deutsche Unternehmen in Asien](#)
- [10.11. - The China Project: NEXTChina 2022 The Perfect Storm: Weathering the US-China Divide](#)
- [10. - 11.11. - Konfuzius-Institut Berlin: 50 Jahre Deutsch-Chinesische Beziehungen](#)
- [11.11. - Konfuzius-Institut Metropole Ruhr: Emojis - Bildsprache auf chinesischen Social Media Plattformen](#)
- [11.11. - Konfuzius-Institut München: 182. Jour Fixe: Chinas 20. Parteitag: Eine dritte Amtszeit für Xi Jinping? Wohin strebt die KP Chinas?](#)
- [11.11. - IHK Frankfurt am Main + Deutsch-Chinesische Juristenvereinigung: Zusammenarbeit mit China in Zeiten von Decoupling](#)
- [14.11. - Center for Cultural Studies on Science and Technology in China \(CCST\): Climate China Lunch #2](#)
- [14.11. - Konfuzius-Institut Freiburg: Warum fand die industrielle Revolution nicht in China statt? Zu den Wassermühlen während der Tang-Dynastie](#)
- [15.11. - DCW: DCW-Regionaltreffen "Corporate Governance in Zeiten abnehmender Kontrolle – Kontrollverluste bei Tochterfirmen in China effektiv vermeiden"](#)
- [15.11. - Deutsch-Chinesischen Gesellschaft Trier e.V., KONFUZIUS INSTITUT TRIER, VHS Trier: China in der Geopolitik des 21. Jahrhunderts](#)
- [15.11. - Konfuzius-Institut Metropole Ruhr: Deutsch-Chinesische Wirtschaftsbeziehungen](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf:  
[chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de).

Inside China

AboutChina

ChinaCalendar

**ChinaJobs**

ChinaDirectory

#### **Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:**

- [La Siesta GmbH sucht Junior Product & Purchase Manager China \(m/w/d\) \(Produktmanager/in\)](#)
- [IAV GmbH sucht Backend Integration, Connected Car](#)
- [Midas Pharma GmbH sucht Corporate Quality Manager/Auditor \(m/w/d\)](#)
- [DSK GmbH & Co. KG sucht Sachbearbeiter \(m/w/d\) Einkauf und Disposition – International / China](#)
- [Bildungsnetzwerk China sucht Referent:in Materialentwicklung \(m/w/d\)](#)
- [Audi AG sucht Expert in Strategie und Transformation Qualification After Sales \(m/w/d\)](#)
- [AMK Automotive GmbH & Co. KG sucht Leitung System Testing \(m/w/d\)](#)

- [Leibniz-Institut für Troposphärenforschung sucht Wissenschaftler:in für Flüssigphasenuntersuchungen \(m, w, div, k.A.\)](#)
- [Container xChange sucht Demand Generation Manager - China \(f/m/d\)](#)

### zu vergebende Praktika:

- [Mercedes-Benz AG sucht Praktikant im Bereich Controlling ab März 2023](#)
- [Mercedes-Benz AG sucht Praktikant im Bereich Qualitätsmanagement Konzeptqualität und Kundenerkenntnisse Neuproduktprojekte ab März 2023](#)
- [Audi AG sucht Praktikant - Internationale Projekt- und Versorgungssteuerung China](#)
- [Deutsche Zentrale für Tourismus – Beijing Office sucht Praktikant – Projekt Assistent](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns:  
[chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de).



### Institution der Woche:

Das [International Institute for Strategic Studies](#) ist ein internationales Forschungsinstitut, das objektive Informationen über militärische, geopolitische und geoökonomische Entwicklungen liefert, die zu Konflikten führen könnten. Es hat sich zum Ziel gesetzt, die Entwicklung einer soliden Politik, die sich für den globalen Frieden und die Sicherheit einsetzt, zu fördern. Kennenlernen können Sie das IISS am 15. November bei der Veranstaltung [Indo-Pacific Powers and NATO: A conversation with the Ambassadors of Australia, Japan, New Zealand and the Republic of Korea](#).

Sollen wir an dieser Stelle demnächst Ihre Organisation vorstellen? Sie erreichen uns unter:  
[chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de).

## CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH  
 Geschäftsführer: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes  
 Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing  
 Tel. +49 8158 925 944-0  
[chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de)  
[www.cidw.de](http://www.cidw.de)

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.

[Unsubscribe](#)